

Rechenfrühstück / Frühstücksdiktat / ... ???

Beitrag von „Melanie01“ vom 9. August 2012 20:18

Also zu Punkt 1 - Rechtschreibfrühstück, Rechenfrühstück:

Ich mache das mit meinen Schülern ab der zweiten Klasse. Es findet jeden Morgen statt und dauert ca. 10 Minuten. Die Kinder haben dafür ein spezielles A5-Heft mit Lineatur. Zunächst beginnen wir mit dem Rechtschreibfrühstück. Da diktiere ich den Kindern 3 Minuten lang (Sanduhr!) verschiedene Lernwörter, die ich aus einer Box ziehe (da drin sind alle unsere bisherigen lernwörter auf Karteikarten).

Dann gibt es das Rechenfrühstück - ich sage (wieder 3 Minuten lang) Rechenaufgaben, die die Kinder im KOPF rechnen und das Ergebnis aufschreiben.

Anschließend tauschen sie ihr Heft mit dem Partner. Ich schreibe die Wörter und Rechenaufgaben (jetzt komplett - Aufgabe und Ergebnis) an die Tafel, die Kinder korrigieren. Falsche Wörter kommen auf eine Merk- und Übungsliste im Deutschordner, falsche Rechnungen werden nochmal richtig aufgeschrieben.

In Mathe orientiere ich mich immer gerade an unserem aktuellen Thema, z.B. Addition über den Zehner oder Einmaleins. Ab Klasse 3 mache dann nicht mehr ich die Ansagen, sondern es dürfen jeden Morgen andere Kinder drankommen. Das lieben sie total!

Punkt 2 - Der Satz des Tages

Den Satz des Tages kann man schon ab der ersten Klasse einführen. Ich beginne aber meist mit einem Wort des Tages. Das schauen wir uns dann genau an, lautieren es, schreiben es in verschiedenen Größen/Farben auf, markieren schwierige Stellen, malen Silbenbögen darunter, überlegen ob es groß geschrieben wird und warum...

Wenn die Kinder dann die meisten Buchstaben beherrschen, arbeite ich mit dem Satz des Tages. Auch hier wird der Satz erlesen, z.B. in Partnerarbeit. Manchmal präsentiere ich ihn auch in Rätselform, z.B. als Lückensatz oder es fehlt ein bestimmter Buchstabe. Dann überlegen wir, was der Satz bedeutet, wie viele verschiedene Wörter es gibt, wozu die Wörter gut sind etc.

Das sind sehr gute Übungen zum Rechtschreiben bzw. zur Anbahnung von grammatikalischem Verständnis.

LG

P.S. Ich präsentiere den Satz nur am Anfang selbst. Im Laufe der Zeit formulieren die Kinder dann auch hier wieder einen eigenen Satz, jedes Mal ist ein anderes Kind dran. Es darf seinen Satz an die Tafel schreiben. Dann schauen wir uns an, ob alle Wörter richtig geschrieben sind, welches Wort in diesem Satz besonders wichtig ist etc.

Beim Abschreiben markieren die Kinder dann z.B. auch die Wortarten in verschiedenen Farben, stellen den Satz um etc.

Manchmal ergeben sich aus dem Satz des Tages auch neue Lernwörter, wenn die Kinder über ein schwieriges oder interessantes Wort gestolpert sind.